

A woman with dark hair, wearing a white lab coat over a dark green long-sleeved shirt, is cleaning a white cabinet. She is wearing blue gloves and has a blue cloth in her right hand. The background is a blurred indoor setting with warm lighting.

intern

01|2025
Das Mitarbeiter*innen-Magazin

ALLES SAUBER

Seite 6

Rund 600 Raumpflegerinnen halten die etwa 400 Wiener Schulen rein.

SOFTWARE-UPDATE

In den kommenden Monaten stellt der Magistrat auf M365 um

Seite 4

INNOVATION GEFRAGT

Die Umsetzung geistreicher Ideen wird finanziell unterstützt

Seite 10

JOBBOERSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12



Von: rainer.schwarz@wien.gv.at
An: kolleg*innen

Betreff: INNOVATIONEN



Liebe Kolleg*innen,

Fortschritt bedeutet auch Veränderung und Anpassung. In den kommenden Monaten werden die Rechner des Magistrats – für viele Bediensteten das wichtigste Werkzeug in der täglichen Arbeit – ein wichtiges Software-Update erhalten. Was das für uns bedeutet und wie die Vorbereitungen laufen, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Weiters erfahren Sie in diesem Heft, wer Wiens Schulen sauber hält, wie die Arbeit der 48er-Abschleppgruppe aussieht und welche Projekte das Innovationsmanagement fördert. Dazu gibt es interessante Freizeittipps und einen Blick in die Geschichte des Jüdischen Museums Wien. Und der Vorteilsclub lädt zum Wiener Eistraum und zu Masters of Dirt ein.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Rainer Schwarz

FOTO DES MONATS

U-Bahn-Baustelle, Wientalerrasse, Wienfluss – Lucas Mallinger aus der Bezirksvorstehung Margareten hat uns diese eindrucksvolle Momentaufnahme übermittelt.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) folgte der Einladung seines Hamburger Amtskollegen Peter Tschentscher.

Wien im Austausch mit Hamburg

Bürgermeister Michael Ludwig und Peter Tschentscher teilten ihre Erfahrungen zum Thema Wohnen.

Wie günstiger Wohnraum in Europas Metropolen künftig erhalten bleiben kann, war Thema eines Arbeitsgesprächs zwischen den Stadtchefs von Wien und Hamburg.

„In Zeiten großer Verunsicherung und rasanten Wandels kämpfen wir dafür, dass das Leben weiterhin leistbar bleibt und niemand zurückgelassen wird“, so Bürgermeister Michael Ludwig.

„Mit rund 20.000 geförderten Wohnungen in Vorbereitung, Planung oder Bau sowie zusätzlichen Bauträgerwettbewerben setzen wir wichtige Impulse für den Wohnungsmarkt.“



V.l.: Magistratsdirektor Dietmar Griebler, stv. Vorsitzende der younion Angela Lueger, neuer Leiter der MA 39 Dieter Werner sowie die Stadträte Kathrin Gaál und Jürgen Czernohorsky

Neuer Abteilungsleiter für MA 39

Der Technische Chemiker Dieter Werner folgt Georg Pommer.

Von Brandschutz über Brandstoffprüfungen bis zur Überwachung der Qualität des Wiener Trinkwassers: Die Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle deckt eine breite Palette an

Kompetenzen ab. Mit Anfang Jänner übernimmt der bisherige Leiter des Bauphysiklabors die Dienststellenleitung. Sein Vorgänger Georg Pommer trat mit Ende 2024 in den Ruhestand.



Werner Sedlak wiederbestellt

Seit 2020 steht der Jurist an der Spitze des Wiener Stadtrechnungshofs. Als unabhängiges Kontrollorgan prüft der Rechnungshof Einrichtungen der Stadt Wien, prüft den Einsatz von Steuermitteln und unterstützt die Verwaltung mit Empfehlungen. Zudem obliegt ihm die Sicherheitskontrolle. Nach einer öffentlichen Ausschreibung und Hearing wird Sedlak ab 1. Juli den Stadtrechnungshof für zwölf Jahre als Direktor führen.

NEUE SOFTWARE

Digitalisierung. Bis Herbst werden alle Computer, Tablets und Handys von Office 2016 auf Microsoft 365 (M365) umgestellt. *Text: Christine Oberdorfer*

Online an jedem Gerät arbeiten, gemeinsam auf Dokumente zugreifen können und via Microsoft Teams noch besser vernetzt sein: Das sind nur einige von vielen Vorteilen der neuen Software Microsoft 365. Mitte Februar startet Wien Digital (MA 01) mit dem Roll-out. Die Geschäftsgruppe Soziales, Gesundheit und Sport, die Geschäftsgruppe Klima, Umwelt, Demokratie und Personal sowie Wiener Wohnen werden als Erste umgestellt. „Intern testen wir die neue Software schon seit zwei Jahren sehr intensiv. Seit einigen Monaten gibt es rund

3.000 Test-Userinnen und -User in der Stadt. Und wir haben festgestellt, dass sie sich in der Praxis bestens bewährt. Die Arbeit wird effizienter. Und der Unterschied zu den alten Office-Versionen ist in der Handhabung gar nicht so groß“, erläutert Tamara Müllner, Serviceverantwortliche für M365. Außerdem mit im Kernteam der MA 01: Andreas Langer, Andreas Heindl, Jutta Kellner, Peter Barnert, Andreas Stich und Roman Loserth. Insgesamt arbeiten 80 Personen an dem Projekt mit. Auch externe Expert*innen unterstützen bei der Umsetzung dieser Mammutaufgabe. „Innerhalb von neun Monaten stellen

wir die gesamte Stadt Wien mit rund 65.000 Userinnen und Usern um. Das ist ambitioniert“, so Benedikt Schraik, Auftraggeber des Projekts in der Magistratsdirektion.

WARUM WIRD UMGESTELLT?

Die Office-Versionen 2016 und 2019 erhalten ab 14. Oktober 2025 keinen Support mehr von Microsoft, daher ist eine Ablöse dieser Produkte erforderlich. Ab diesem Zeitpunkt werden keine Sicherheits-Updates und technischen Unterstützungen mehr angeboten, das stellt ein erhebliches Risiko für die IT-Sicherheit dar. Mit der Einführung von M365 durch Wien Digital stellt die Stadt Wien sicher, dass alle Bediensteten mit modernen und sicheren Office-Anwendungen arbeiten können. M365 beinhaltet sowohl bekannte Office-Produkte wie Word und Excel als auch Services für die geräteübergreifende Zusammenarbeit. Vor allem Microsoft Teams ist ein wesentlicher Teil der künftigen digitalen Zusammenarbeit – ob für Projekte oder die Kommunikation mit anderen Abteilungen, Dienststellen oder externen Unternehmen. Ein zentraler Vorteil von M365 ist die Flexibilität: Die installierten Anwendungen wie Word, Excel und Powerpoint laufen weiterhin ausschließlich lokal – wie gewohnt. Sie bieten aber zusätzlich neue Funktionen gemeinsam mit Teams und OneDrive an. Die Lizenzen für M365 beziehen sich nicht auf Geräte, sondern auf Personen, die Anwendung kann individuell angepasst werden.

CLOUD STATT RECHENZENTRUM

Im Unterschied zur aktuellen und bald abgelösten Software werden Daten,



Tamara Müllner ist die Serviceverantwortliche für M365.

FÜR ALLE GERÄTE

Benedikt Schraik beauftragt das Projekt seitens der Magistratsdirektion.



die in OneDrive und Teams abgelegt werden, künftig in einem Bereich eines Cloud-Rechenzentrums liegen, auf den nur die Stadt Wien zugreifen kann. Benedikt Schraik: „In der Stadt Wien waren wir es lange gewohnt, keine Cloud-Lösungen zu verwenden. 2022 haben wir unsere Strategie geändert und setzen jetzt aktiv auch Cloud-Services ein. Zumal sie mehr leisten können und zusätzliche Funktionen bieten.“ Bedenken beim Datenschutz kann der Experte ausräumen: „Unsere Daten sind sehr sicher, das ist auch vertraglich fixiert.“ Mit M365 ist die Stadt Wien in guter Gesellschaft. So verwenden zum Beispiel auch die EU-Kommission, die Stadt Zürich oder das Bildungsministerium diese Software.

SERVICE UND HILFE

Sorgen und Bedenken, die die Umstellung mit sich bringt, versteht Tamara Müllner, sie beruhigt aber: „Neuerungen gehen immer mit einer gewissen Skepsis einher. In der Praxis wird es so aussehen: Rechtzeitig vor dem Wechsel kommt eine Info-Mail, dass es ab sofort losgehen kann. Die Installation am Notebook oder PC ist einfach. Schulungen werden von der Wien Akademie zur Verfügung stehen. Und jede Dienststelle hat auch Profis, unsere M365 Key-Userinnen und -User, die Unterstützung leisten.“

Infos zu M365
intern.magwien.gv.at/
web/m01/m365



KLEMENS HIMPELE

Chief Information Officer der Stadt Wien

» Die Einführung von M365 ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Digitalen Agenda. Damit wollen wir unsere Stadtverwaltung zukunftssicher aufstellen und die bestmögliche digitale Umgebung bereitstellen. «



Nicole Spannring und Kolleginnen halten die Berufsschule Mollardgasse sauber. Im Werkraum der Glasbautechnik ist der Wischbedarf besonders groß.

NACH DEM PUTZEN IST VOR DEM PUTZEN

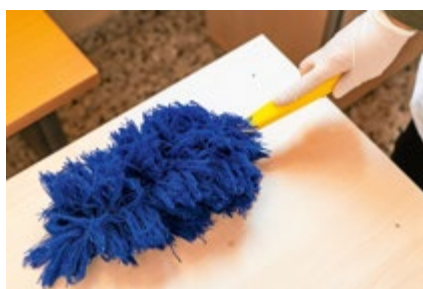
Sauberkeit. Rund 600 Raumpflegerinnen reinigen wochentags die rund 400 Wiener Schulen. Ein Lokalaugenschein in Mariahilf. *Text: Bernhard Ichner*

Wer die Berufsschule Mollardgasse außerhalb der Unterrichtszeiten betritt, sieht zuallererst die blitzblank geputzten Gänge und Stiegenhäuser des denkmalgeschützten Gebäudes. Aber auch den Klassenräumen ist die regelmäßige Nutzung durch rund 1.000 Schüler*innen nicht sofort anzusehen. In Reih und

Glied stehen die sauberen Stühle auf den Tischen. Böden, Kästen und Nassbereiche sehen aus wie gerade eben gereinigt. Der Schein trügt nicht: Rund 600 Raumpflegerinnen sorgen täglich dafür, dass Lernende und Lehrende in den 408 Schulen der Stadt Wien ein sauberes Umfeld vorfinden. In der Mollardgasse gehört etwa Nicole Spannring (34) zu diesen guten Geistern.

DAS VOLLE SCHULPAKET

Ihr Arbeitsspektrum ist groß. In den Klassen und Werkstätten müssen Tische, Sessel, Kästen, Waschbecken und Böden, in den Garderoben die Spinde gereinigt werden. Dazu kommen die Hunderte Meter langen Gänge und nicht zuletzt die Toiletten. Mit Trockenmob, Staubwedel, Mikrofasertüchern, diversen Reinigungsgeräten und -mitteln beseitigt die



gelernte Einzelhandelskauffrau, die seit zweieinhalb Jahren bei der Stadt neue berufliche Wege beschreitet, mehrmals täglich Verunreinigungen aller Art. Und davon gebe es speziell in Schulen eine ganze Menge, sagt sie. Wenn Nicole Spannring vom „vollen Schulpaket“ spricht, dann meint sie unter anderem verstopfte Toiletten, Urin an den WC-Wänden, Zigarettenrauch in den Nassräumen, Vandalismus, Graffiti oder auch Kaugummis unter den Tischen. Der Raumpflegerin geht buchstäblich nichts durch die Lappen.

ARBEITEN WIE SISYPHUS

Der Job sei etwas für Ausgeschlafene, meint sie – schließlich beginnt der Dienst um 6 Uhr früh. Um 6.50 Uhr kommen die Schüler*innen. Daher gehöre die Frühschicht zu den größten Herausforderungen ihrer 30-Stunden-Woche. Innerhalb von 50 Minuten reinigt Spannring fünf Unterrichtsräume.

Unter den Teppich kehren will sie dabei nichts: „Ich bin heikel“, stellt sie klar, „und ich mache alles.“ Sprich: Abfälle beseitigen, die Böden wischen, Tische und Sessel abwaschen, Waschbecken, Spinde und Fensterbretter säubern. Danach kommen die Toiletten dran, dann die Werkstätten, die Gänge und die Stiegen. Und dann? „Dann beginne ich wieder von vorne. Die Toiletten mache ich vier bis fünf Mal am Tag.“ Am Anfang ihrer Tätigkeit sei sie ob der Sisyphusarbeit oft grantig gewesen, erzählt Spannring. „Aber ich habe mich daran gewöhnt.“

POSITIVES ARBEITSKLIMA

Vorkenntnisse sind für die Arbeit als Raumpfleger*in keine nötig. Das Wissen um die jeweilige Verwendung der verschiedensten Reinigungsmittel und -geräte wird im Rahmen einer einwöchigen Einschulung vermittelt. Zudem stehen Anfänger*innen bei Bedarf zur Seite. (Wobei das Gendersternchen im konkreten Fall eigentlich überflüssig ist. Denn bis dato beschäftigt Stadt Wien – Schulen ausschließlich Raumpflegerinnen. Männer haben sich bisher nicht beworben. Dem scheinen Berufsklischees im Wege zu stehen.) Dieses Arbeitsklima gefällt Spannring besonders – und unterscheidet sich



ANDREA TRATTNIG

Leiterin Stadt Wien – Schulen

» Die sorgfältige Arbeit unserer Raumpflegerinnen ist ein unverzichtbarer Pfeiler für das Wohlergehen und die Produktivität in unseren Schulen. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag für einen reibungslosen Schulalltag. «

grundlegend von der Privatwirtschaft, wo sie zuvor tätig war. „Der Umgang mit dem Personal ist komplett anders – viel freundlicher. Die hierarchischen Unterschiede sind nicht so deutlich bemerkbar wie etwa im Handel“, konkretisiert sie. Egal ob Lehrkraft, Oberaufseher*in, Schulwart*in oder Raumpfleger*in: „Wir machen hier alle einen Job, wir ziehen alle an einem Strang.“

 Wiener Schulen
schulen.wien.gv.at



Auch in den Ferien wird in Gängen und Unterrichtsräumen gewischt, gekehrt, gewaschen und gesaugt.

„WIR HALTEN WIENS STRASSEN FREI“

Ordnung. Blockierte Straßen und Öffis sind gefährlich und lästig. Der Abschleppdienst der 48er sorgt seit 50 Jahren für Sicherheit. *Text: Christian Posch*

Schon früh am Morgen geht die Arbeit los. Ein Kleinwagen japanischer Bauart wird auf den Hof des Abschleppdienstes der 48er gebracht und mühelos per Kran abgestellt. Perfekt geparkt – zum ersten Mal am heutigen Tag, denn davor war das Auto illegal und verkehrsbehindernd abgestellt, wurde deshalb entfernt.

„Die Fahrzeugabschleppungen erfolgen gemäß § 89a StVO und erst nach Auftrag einer Behörde wie der Polizei oder der Parkraumüberwachungs-

gruppe“, erzählt Andreas Tesar, Leiter der 48er-Abschleppgruppe.

IM DAUEREINSATZ

1994 eröffneten die 48er den großen Abschleppplatz in der Simmeringer Jedletzbergerstraße 1. Hier können bis zu 850 Pkw abgestellt werden. Dieser Platz ist nötig, jährlich werden rund 25.000 Fahrzeuge abgeschleppt. Aktuell sind 15 Lkw von vier Fremdfirmen im Auftrag der 48er unterwegs. Die Hauptgründe für Abschleppungen sind verstellte Haus- und Grundstückseinfahr-

ten, Lade- und Behindertenzonen oder Spitzenhalteverbote und Verkehrsbehinderungen aufgrund zeitlich begrenzter Halteverbotsbereiche, beispielsweise Baustellen. Auch die Blockierung von Öffis ist ein Problem: 2022 waren die Bims im Stadtgebiet etwa vier Mal täglich am Fortkommen gehindert. Zulassungsbesitzer*innen abgeschleppter Fahrzeuge werden binnen einer Woche verständigt. Wird das Auto nicht abgeholt, geht es nach der Frist von sechs Monaten ins Eigentum des Straßenerhalters über. Dann ent-



Michelle Krumpschmid, Leiterin MA 67, und Andreas Kuba, stv. 48er-Abteilungsleiter, mit abgeschleppten Scootern



Auch Unfallautos finden sich auf dem Abschleppplatz – eine Erinnerung an die Gefahren der Straße.



Die Einkaufswagen sind ein Hingucker. Das Team von Andreas Tesar gibt diese an die Handelsketten zurück.



Jährlich werden rund 25.000 Fahrzeuge abgeschleppt. Die Pkw werden mittels Kran auf dem Platz der Abschleppgruppe abgeladen.

scheidet eine Kommission, bestehend aus Mitarbeiter*innen der MA 48 und der MA 46, ob es versteigert oder verschrottet wird. Keine Seltenheit – die Kommission tritt monatlich zusammen.

50 JAHRE ABSCHLEPPDIENST

Wie gefährlich widerrechtliches Parken sein kann, zeigt der Auslöser für die Gründung der Abschleppgruppe. 1974 verstarb eine Frau bei einem Wohnungsbrand, da die Einsatzkräfte aufgrund eines Falschparkers nicht zufahren und helfen konnten. Danach ging es schnell. Am 2. Dezember 1974 wurde zum ersten Mal ein Auto von der 48er-Abschleppgruppe abgeschleppt. Seither waren es über 1,3 Mio. Fahrzeuge. Würde man diese Fahrzeuge aneinanderreihen, entspräche das sechs Mal der Strecke Wien – Brüssel. Der Lerneffekt bei den Autofahrer*innen stellt sich noch nicht so ganz ein. „Im vergangenen Jahr hatten wir mit rund 74.000 Abschleppaufforderungen einen absoluten Höchstwert. Die Erweiterung des Parkpickerls und die Aufstockung des Personals bei der MA 67 haben dazu allerdings auch viel beigetragen“, er-



JOSEF THON

48er-Abteilungsleiter

» Die 48er-Abschleppgruppe sorgt gemeinsam mit den Kolleg*innen der MA 67 und der Polizei dafür, dass der Verkehr in Wien fließen kann. Weniger Stau ist gut für das Klima. Zudem sind Sonderaufgaben wie die Entfernung illegal abgestellter Scooter und wild geparkter Einkaufswagen, Fahrradleichen und vieles mehr unser täglicher Auftrag. «

klärt Tesar. In 50 Jahren hat sich viel verändert. Damals erfolgte die Kommunikation noch per Funk und Festnetztelefon und die abgeschleppten Fahrzeuge wurden in der heutigen 48er-Zentrale in der Einsiedlergasse im 5. Bezirk abgestellt. Heute werden selbst Anzeigen per Handy gelegt – moderne, digitale Managementsysteme sind im Einsatz.

WEITERER WICHTIGER BEREICH

Das Referat Spezialentfernung entfernt illegal aufgestellte Gegenstände im öffentlichen Raum wie Baustelleneinrichtungen oder Werbeanlagen. „Heute ist zum Beispiel eine Verkaufsfläche für Christbäume reingekommen, es können auch Maroni- oder Würstelstände sein“, erinnert sich Tesar an unerwartete Objekte. Auch widerrechtlich abgestellte Scooter werden entfernt. Ein Hingucker in der Jedletzbergerstraße sind Hunderte Einkaufswagen, die von der Straßenreinigung hierher gebracht und von den Handelsketten anschließend wieder abgeholt werden.

www.wien.gv.at/umwelt/ma48/fuhrpark/abschleppgruppe.html

INNOVATION WIRD BELOHNT

Förderung. Seit 2021 unterstützt das Team des Innovationsmanagements einfallsreiche Projekte mit finanziellen Mitteln. *Text: Nora Schmid*



Die Stadt lebt von den kreativen Ideen ihrer Bediensteten. Ob Parkplätze mittels Sensoren überwacht werden, bei Bürger*innenbeteiligungen Künstliche Intelligenz zum Einsatz kommt oder Abwassermonitoring optimiert wird – diese Projekte helfen, Wien noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Das Innovationsmanagement unterstützt die Umsetzung finanziell. „Als Stadt müssen wir schauen, dass wir uns stets neu erfinden und weiterentwickeln“, so Christine Wanzenböck, Referentin in der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik (MA 23). „Dank unseres Innovationsmanagements konnten wir in den vergangenen drei Jahren bereits mehr als 40 grundlegende Innovationen im Magistrat begleiten.“ Gemeinsam mit ihren Kolleg*innen Andrea Gausterer und Christian Wurm hat sie den Fördertopf vor einigen Jahren ins Leben gerufen und betreut seither die Durchführung.

ZWEI CALLS PRO JAHR

Die Idee zum Innovationsmanagement hatten Christian Wurm und Christine Wanzenböck während der Arbeit. „Wir haben gesehen, wie schwierig es ist, neue Projekte außerhalb des gewohnten Arbeitsalltags umzusetzen“, so Wurm. „Darum wollten wir dazu beitragen, dass innovative Vorschläge von Bediensteten künftig gezielt Unterstützung erhalten.“ Seit 2021 gibt es nun zwei Mal jährlich die Möglichkeit, kreative Ideen bei der MA 23 einzureichen. „Am Beginn braucht es viel Mut und Offenheit, damit sich die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Vorschlägen an uns wenden“, so Wurm. „Dabei helfen wir gern mit unserer Expertise



Die Kinder- und Jugendanwaltschaft wurde mit ihrem Vorschlag, ein Schutzkonzept für Jugendliche zu entwickeln, ausgezeichnet.



Andrea Gausterer, Christine Wanzenböck und Christian Wurm (v.l.) bilden das Team hinter dem Innovationsmanagement.

weiter.“ Bei Bedarf können die Projektideen in Workshops auch weitergeschärft werden. Nach der Einreichung sowie einer Präsentation vor einer achtköpfigen Jury entscheidet diese, ob und wie hoch die Unterstützung für das jeweilige Projekt ausfällt. „Jährlich stehen uns rund 700.000 Euro zur Verfügung. Pro Call gibt es jeweils 350.000 Euro“, sagt Wanzenböck. „Die Höhe der Förderung für ein Projekt hängt davon ab, wie groß dessen Nutzen ist und welche finanziellen Mittel der einreichenden Stelle zur Verfügung stehen.“ Gefördert werden nur Vorschläge, die das wirklich benötigen. Finanzielle Unterstützung gibt es für Investitionen, projektbezogene Kosten, wie etwa Veranstaltungen oder Reisen, sowie Drittkosten für Studien, Recherchen, Beratungen oder Analysen. „Viele Dienststellen der Stadt besitzen keine oder nur begrenzte Möglichkeiten, neue Ideen umzusetzen“, erklärt Dezernatsleiter Wurm. „Wir geben den besten Vorschlägen mit unserem Innovationsmanagement daher die notwendige finanzielle Starthilfe.“

NEUN GEWINNER*INNEN

Vergangenes Jahr profitierten neun Ideen vom Innovationsmanagement der MA 23. Eine davon stammt von der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft und wird mit 89.500 Euro gefördert. „Mit unserem Projekt ‚T(w)e[e]nTok – Know your Rights!‘

wollen wir gemeinsam mit Jugendlichen ein Social-Media-Konzept für TikTok entwerfen“, erklärt Atis-Andrea Comanita, Juristin der Kinder- und Jugendanwaltschaft. „Denn gerade im digitalen Raum gibt es viele gefährliche Inhalte. Da wollen wir gegensteuern und Positives reinbringen.“ Projektpartner Gernot Barton ergänzt: „Wir wollen die jungen Wienerinnen und Wiener dort abholen, wo sie sich in ihrer Freizeit aufhalten, ihre Interessen abfragen und darauf aufbauend ein sicheres Konzept für den digitalen Raum entwerfen.“ Mittels Influencer*innen sowie zahlrei-



PETER WIESER

Leiter der Abteilung
Wirtschaft, Arbeit und Statistik

» Durch die Förderung eines offenen Austauschs und die gezielte Einbindung innovativer Vorschläge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir Projekte verwirklichen, die die Lebensqualität der Wiener Bevölkerung und die Effizienz der Stadtverwaltung steigern. «

chen Diskussionsformaten sollen die Jugendlichen sensibilisiert und umfassend zu ihren Rechten aufgeklärt werden. Ebenfalls gefördert wird das Projekt „Wisper – Wiener Spracherfahrung – Frühkindliche Sprachförderung mit KI-Support“. Auf spielerische Weise sollen Kleinkinder motiviert werden, ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen. „Wir haben unser Projekt eingereicht, um die Wiener Spracherfahrung im frühkindlichen Bereich gezielt mit neuen Technologien der künstlichen Intelligenz zu unterstützen“, so Projektleiter Christian Vogelauer von den Stadt Wien – Kindergärten (MA 10). „Die große Fördersumme von 95.000 Euro bedeutet für uns als Team sehr viel Vertrauen, aber auch Motivation, unser Projekt weiterzufolgen und erfolgreich abzuschließen.“

NÄCHSTER CALL BIS 11. APRIL

Die Möglichkeit, innovative Ideen einzureichen, besteht auch im heurigen Jahr. Bis 11. April können kreative Vorschläge für den neunten Call eingereicht werden. „Die Kolleginnen und Kollegen der Dienststellen kennen die Arbeitsabläufe am besten und wissen, wo Verbesserungen notwendig sind“, so Wurm. „Mit dem Innovationsmanagement helfen wir den Mitarbeitenden, Zeit und Geld in ihre persönlichen Ideenvorschläge zu investieren, wo zu Beginn des Projekts vielleicht noch unklar ist, ob das, was beabsichtigt ist, überhaupt funktioniert.“

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Leiter*in des Dezernats III in der Gebietsgruppe Süd

Dienststelle: MA 37 – Baupolizei

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/VII-SF

Modellstelle: F_IV1/4 (W1/16)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Favoritenstraße 211

Ablaufdatum: 23. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die personelle Führung aller Mitarbeiter*innen des Dezernats verantwortlich.
- Sie sorgen für die Informationsweitergabe sowie Unterstützung der übergeordneten Stellen in fachlichen Belangen inkl. Berichtswesen
- Das Durchsehen von eingelangten Geschäftsstücken und das Festlegen von

konzeptionellen Vorgaben fällt in ihren Aufgabenbereich

- Sie entscheiden bei Auslegungsfragen unter Beachtung der aktuellen Judikatur
- Sie unterstützen ihre Mitarbeiter*innen bei operativen Angelegenheiten
- Sie sorgen für ein aktives Wissensmanagement durch regelmäßige Teambesprechungen
- Die Approbation sämtlicher Bescheidkonzepte fällt ebenfalls in ihr Aufgabengebiet

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Fachhochschulstudium – Master Studium mind. 120 ECTS oder (für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien bis zum 31. 12. 2017) bzw. ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Fachhochschulstudium mind. 180 ECTS bzw. den Qualifikationsnachweis Ingenieur*in gemäß Ingenieurgesetz 2017 (für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien

ab dem 1. 1. 2018) – Fachrichtung

Bauwesen oder ähnliche Fachrichtung

- Sie haben die Dienstprüfung bzw. Dienstausbildung positiv absolviert
- Sie bringen fundierte Kenntnisse der BO für Wien und ihrer Nebengesetze sowie der einschlägigen Normen mit
- Sie besitzen umfassende Fähigkeiten zur technischen Beurteilung von Bauvorhaben und Bauwerken
- Sie verfügen über eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise und haben somit eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse im Bereich ELAK, BauFIS und digitaler Baueinreichungen
- Sie haben die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen und Arbeitsabläufe effizient zu gestalten
- Sie verfügen über ein sicheres Auftreten und sind durchsetzungsstark



Leiter*in der Leitstelle und Energiezentrale

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete* des technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: F_V3/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3
Ablaufdatum: 03. 02. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Leitung und Führung der Leitstelle sowie der Energiezentrale und deren Mitarbeiter*innen zuständig
- Sie sind für sämtliche Agenden im Bereich der Leitstelle (Beschaffung, Erhaltung, Veranlassung und Instandhaltung von zugeteilten technischen Anlagen) verantwortlich
- Sie übernehmen die Betriebsführungsverantwortung für die zugeordneten Facilities, und sind verantwortlich für die Aufrechterhaltung des Spitalsbetriebs aus technischer Sicht, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr (in Form einer 24-Stunden-Störmeldestelle)

IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule mit technischem Ausbildungsschwerpunkt
- Sie verfügen über praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Gebäudeleittechnik und der Mess- und Regeltechnik
- Sie besitzen Kenntnisse der Struktur und Betriebsorganisation eines Krankenhauses

Gesundheit

Schulärzt*in

Dienststelle: MA 15 – Gesundheitsdienst
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Schulärzt*in
Dienstpostenbewertung: SV
Modellstelle: OGD_A (W4/3)
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: wienweit
Ablaufdatum: 28. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen jährliche Reihenuntersuchungen und Dokumentationen im Gesundheitsbogen durch
- Sie bereiten Impfungen vor, führen diese durch und dokumentieren die geleisteten Impftätigkeiten
- Als zukünftige*r Schulärzt*in sind Sie zur Erste-Hilfe-Leistung bereit
- Sie halten gesundheitserzieherische Vorträge ab

- Sie führen Beratungen zu Gesundheitsprojekten durch

IHR PROFIL:

- Sie haben ein abgeschlossenes Medizinstudium mit Jus Practicandi für Allgemeinmedizin (gilt für Bedienstete nach W-BedG)
- Sie haben ein abgeschlossenes Medizinstudium mit Jus Practicandi für Allgemeinmedizin und/oder ein Diplom als Fachärzt*in für Kinderheilkunde (gilt für Bedienstete nach DO 1994 bzw. VBO 1995)
- Sie haben Erfahrung in der medizinischen Beratungstätigkeit für Kinder und Jugendliche.
- Sie besitzen Erfahrungen mit Impftätigkeiten
- Sie bringen Kenntnisse im Bereich der Vorsorgeuntersuchungen mit
- Sie haben Interesse an medizinischer Prävention

Ärzt*in für Allgemeinmedizin bzw. Fachärzt*in für Innere Medizin

Dienststelle: Pflege Rudolfsheim-Fünfhaus – PRU

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3

Modellstelle: SAD_A (W5/1)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1150 Wien, Kardinal-Rauscher-Platz 2

Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie behandeln medizinisch ganzheitlich pflegebedürftige Menschen im Rahmen einer krankenhausanalog geführten stationären Einheit unter Wahrung der Würde und des Selbstbestimmungsrechts der Patient*innen
- Sie führen eigenverantwortlich Patient*innen im multiprofessionellen Team
- Sie übernehmen Verantwortung und Mitsprache in allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden organisatorischen Belangen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zur*in Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung zur*in Fachärzt*in für Innere Medizin
- Sie besitzen die Fähigkeit und den Willen zum selbstständigen ärztlichen Handeln
- Sie haben Empathie für die Betreuung geriatrischer Patient*innen

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselfservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie sind teamfähig und haben die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienststelle: Pflege Innerfavoriten – PIN
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1
Modellstelle: P_DGK2/4 (W2/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1100 Wien, Bernhardtstalgasse 32
Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie erheben die Pflegebedürfnisse und den Pflegeaufwand
- Sie stellen die Pflegediagnose als laufenden Prozess fest
- Sie führen die Pflegemaßnahmen unter Beachtung der Qualitätskriterien durch
- Sie führen Beratungsgespräche im Sinne der pflegerischen Gesundheitsförderung
- Sie dokumentieren und organisieren den gesamten Pflegeprozess

IHR PROFIL:

- Sie besitzen das Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über eine hohe soziale Kompetenz
- Sie verfügen über Stabilität im Umgang mit zeitlich und örtlich desorientierten Menschen
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für

verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Fachbereichsleitung MTDG Radiologietechnologie

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbereichsleiter*in MTDG
Dienstpostenbewertung: K1
Modellstelle: FM_FLM3a/4 (W1/14)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel, 18–20
Ablaufdatum: 02. 02. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Sicherstellung der Patient*innenversorgung an der Univ. Klinik für Frauenheilkunde/ Klinische Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin und Klinische Abteilung für allgem. Gynäkologie und gynäkologische Onkologie-Ultraschallbereiche nach internationalen gültigen Qualitätsstandards und unter Bedachtnahme auf den ökonomisch sinnvollen Einsatz aller zur Verfügung stehenden Ressourcen
- Sie haben die Dienst- und Fachaufsicht über alle Mitarbeiter*innen des zugeordneten Bereiches

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich anerkannte Ausbildung zur* zum Radiologietechnolog*in gemäß MTD-Gesetz und FH-MTD-Ausbildungsverordnung
- Sie besitzen einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberuferegister
- Sie verfügen über fachliche Kompetenz und Lernbereitschaft und haben mehrjährige Berufserfahrung
- Sie zeichnen sich als belastbare, flexible und engagierte Person aus
- Sie verfügen über ausgeprägte Konflikt- und Problemlösungsfähigkeit
- Sie verfügen über sprachliche Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Sie sind bereit, Verantwortung im Rahmen Ihrer Führungstätigkeit zu übernehmen und erforderliche Entscheidungen zu treffen
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Biomedizinische*r Analytiker*in – Funktionsdiagnostik (Neurologisches Elektrophysiologie-Labor und Atemphysiologie)

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K2
Modellstelle: M_MTD1/3 (W2/9)
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25
Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind im NEL verantwortlich für die Durchführung von Elektroenzephalogrammen (EEGs)
- Sie führen bedarfsbezogen mobile EEGs (u. a. auf den Intensivstationen) durch
- Sie sind bei Bedarf in der Atemphysiologie verantwortlich für die Durchführung der Bodyplethysmographie und der kapillaren Blutabnahmen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich abgeschlossene oder anerkannte Ausbildung zur* zum Biomedizinischen Analytiker*in und einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberufe-Register
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt und Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Sie möchten in einem Lehrkrankenhaus tätig sein und Sie streben an, qualitativ hochwertige Untersuchungs-/ Behandlungsergebnisse zu erzielen
- Sie haben Freude und Interesse, in einem motivierten interdisziplinären Team zu arbeiten und übernehmen aus eigener Initiative Aufgaben
- Sie haben ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft und besitzen ausgeprägte soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Teamorientierung
- Sie pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von Herkunft und/oder sozialer Stellung
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen.



IT

System Architekt*in mit Schwerpunkt Digitalisierung und Ausbau E-Government im Themenbereich wirtschaftliche Verwaltung

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r

mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 30. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie verantworten die Erarbeitung von Architekturvorgaben und/oder stellen die Einhaltung dieser Vorgaben durch interne Entwickler*innen bzw. externe Partnerfirmen sicher
- Sie verantworten die Integration, Weiterentwicklung, Wartung und Pflege von Applikationen im Magistrat der Stadt Wien und der bundesweiten Kooperation im Bereich GISA, sowohl für interne Kund*innen als auch für die Bürger*innen unserer Stadt
- Sie übernehmen komplexe Entwicklungstätigkeiten und leiten Entwicklungsteams (koordinieren interne Entwickler*innen, betreuen und steuern externe Partner*innen bei der technischen Umsetzung)
- Sie verantworten das technische Design und die technische Konzeption von komplexen IT-Lösungen, Machbarkeitsanalysen von Lösungsvarianten sowie die Erstellung von Dokumentation und Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung, Implementierung und Go-Live/Rollout
- Sie beraten Kund*innen für die Umsetzung neuer komplexer IT-Anforderungen (z. B. Lösungskonzepte, Rentabilität, strategische Ausrichtung), sowie im Rahmen der Adaptierung, Migration oder Ablöse bestehender IT-Systeme, gemeinsam mit den fachlichen verantwortlichen Anforderungsmanager*innen und Businessanalyst*innen

IHR PROFIL:

- Sie bringen mehrjährige Erfahrung im Architekturdiseign und in der Entwicklung komplexer IT-Systeme (Zertifizierung von Vorteil) mit
- Sie verfügen über gute fundierte Kenntnisse gängiger Technologien (Programmiersprachen, Betriebssysteme/Plattformen, Datenbanken, Source-Code-Managementsysteme,

Netzwerke) z. B. C#, JavaScript, MS Windows, .Net Core, MS Visual Studio, PostgreSQL, Oracle

- Sie haben fundierte Kenntnisse von marktüblichen Frameworks und Middleware (idealerweise .NET, Entity, React und Angular)
- Sie bringen praktische Erfahrung mit agiler Software-Entwicklung, sowie mit Source-Code-Managementsystemen (z. B. GIT), Entwicklungs- und Laufzeitumgebungen (z. B. Visual Studio) und im Bereich DevOps (z. B. Ansible, Docker, Jenkins)
- Sie arbeiten gern für und mit Menschen, zeigen Ihre Einzigartigkeit und schätzen die der anderen
- Sie sind zielorientiert und es macht Ihnen Spaß sich in Themen zu vertiefen
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind entscheidungsfreudig, überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Sie achten auf Genauigkeit und es liegt Ihnen, bei parallelen Aufträgen den Überblick zu behalten

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKL_KH1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: aktuell 20., Hartlgasse 8

Ablaufdatum: 26. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien-Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsoorgerechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien

- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans

Stellenbezeichnung: Kindergartenleitung (5–7 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKL_KH2/3 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: aktuell 20., Leipziger Straße 33a

Ablaufdatum: 26. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien-Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsoorgerechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Entwicklung operativer Umsetzungs-konzepte innovativer pädagogischer Strategien

- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans

Sozialpädagog*in an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialpädagog*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Problemen
- Sie haben die Fähigkeit mit komplexen Situationen und Familiendynamiken umzugehen, psychische Stabilität und Bereitschaft zur Selbst- und Fremdreflexion
- Sie haben hohe soziale Kompetenzen (Nähe-Distanz-Verhältnis) und sehr gute kommunikative Fähigkeiten
- Sie haben Berufserfahrung in diversen Einrichtungen wie Wohngemeinschaften, Kriseninterventionszentren oder im klinischen Setting

- Sie verfügen über die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im multidisziplinären Behandlungsteam
- Sie besitzen Bewusstsein hinsichtlich Ihrer Vorbildfunktion

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie bzw. an einer Fachhochschule für Sozialarbeit oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich.
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Sie haben Spaß am Kund*innen- bzw. Patient*innenkontakt
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Technik

Facharbeiter*in Installateur*in

Dienststelle: Klinik Hietzing – KHI

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Facharbeiter*in

Dienstpostenbewertung: 2/3P

Modellstelle: T_FA2b/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1130 Wien,

Wolkersbergenstraße 1

Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie warten und überwachen sämtliche Sanitär- und Heizungsanlagen
- Sie kontrollieren und überwachen die Warmwasseraufbereitung
- Sie führen periodische Wartungen bzw. vorgegebene behördliche Überprüfungen diverser technischer Anlagen durch und sind für deren Dokumentation zuständig

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung als Installateur*in
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen

- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Bautechnische*r Zeichner*in & Dokumentation

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: T_SBS2a/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie prüfen inhaltlich und zeichentechnisch Planungen von hausinternen Abteilungen, der Generaldirektion und externen Dienstleister*innen (z. B. Architekt*innen, Generalplaner*innen, Haustechnikplaner*innen, Elektrotechnikplaner*innen, Statiker*innen, Bauphysiker*innen, Brandschutztechniker*innen)
- Sie prüfen, ob die eingereichten Pläne zur weiteren Verwendung den fachtechnischen Anforderungen innerhalb zugrundeliegender ÖNORMEN, Hausnormen und CAD-Richtlinien entsprechen
- Sie verwalten und disponieren die analogen und digitalen Einreich- und Bestandspläne
- Sie sind Key-User für CAiFM und CAD
- Sie arbeiten Änderungen und Ergänzungen in die Dokumentations- und Betriebsführungspläne sowie der Raumplanverwaltung des FM-Systems ein
- Sie plotten Pläne, Grafiken, Übersichten und verschiedenen Dokumente
- Sie übernehmen die operative Umsetzung des Aufbaus des CAiFM-Systems im Fachbereich Dokumentation.
- Sie sind für die Wartung und Instandhaltung sämtlicher Druckgeräte (z. B. Plandrucker, Foliendrucker, Plattendrucker) zuständig

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Bautechnik (HTL, Werkmeister*inprüfung, Meister*inprüfung, Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung).
- Sie verfügen alternativ über eine abgeschlossene Lehre zum*r Bautechnischen Zeichner*in oder eine abgeschlossene Fachschule für



- Bautechnik und mindestens acht Jahre relevante Berufserfahrung
- Für Mitarbeiter*innen, die bereits bei der Stadt Wien beschäftigt sind und der VBO oder DO unterliegen, wird eine abgeschlossene Lehre zum*r Bautechnischen Zeichner*in oder eine abgeschlossene Fachschule für-Bautechnik vorausgesetzt
- Sie verfügen über Berufserfahrung im Bereich CAD-Zeichnen und Planerstellung
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind sicher im Umgang mit MS Office, CAiFM und CAD und idealerweise SAP
- Sie zeichnen sich durch eine strukturierte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise sowie durch Hands-on-Mentalität aus

Referent*in Medizintechnik

Dienststelle: Standort Penzing der Klinik Ottakring – KPE
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in
Dienstpostenbewertung: C/III
Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: Klinik Penzing
Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Abteilungsleitung Medizintechnik mit der Durchführung der von dieser delegierten Aufgaben
- Sie wahren der Legal Compliance (Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen)
- Sie erhalten die medizintechnische Sicherheit mittels innovativer Strategien, z.B. datenbankunterstützte Systeme/WAVE
- Sie koordinieren bzw. stimmen die durchzuführenden Arbeiten, den Umfang, die Abwicklung und Termine mit den beauftragten Firmen ab

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine HTL-Ausbildung mit einschlägiger Fachrichtung mit dem Schwerpunkt Medizintechnik oder
- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige eine fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre ersetzt werden
- Sie haben die Ausbildung „sicherheitstechnische Prüfung von Geräten und Anlagen im Gesundheitswesen“
- Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens

- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Kosten übernehmen, die Ihnen durch das Bewerbungsverfahren entstehen

Verwaltung/Administration

Leiter*in-Stellvertreter*in der Stabsstelle Budgetmanagement

Dienststelle: MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/VI
Modellstelle: VA_FB2a/4 (W1/12)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1030 Wien, Thomas-Kleistl-Platz 8
Ablaufdatum: 23. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die Organisation sowie Koordination des Bereichs der besonderen Budgetangelegenheiten
- Sie sind zuständig für die Prüfung und die Zeichnung von Akten und das Monitoring sowie die Weiterentwicklung der Prozesse im Bereich der besonderen Budgetangelegenheiten
- Sie unterstützen bei der Koordination, Abstimmung und Erstellung von Anträgen an die zuständigen Gremien der Stadt Wien
- Sie erstellen Prognosen, Managementberichte und Unterlagen für Gremien sowie Controllingberichte lt. HO
- Sie sind zuständig für regelmäßigen Austausch über Entwicklungen und Weitergabe von Informationen in stabsstelleninternen Besprechungen
- Sie erledigen zugewiesene Arbeitsaufträge der Stabsstellenleitung und vertreten diese bei Abwesenheit

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Abschluss eines fachlich einschlägigen (Fach-)Hochschulstudiums
- Alternativ: Sie haben eine Reifeprüfung bzw. eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie besitzen mehrjährige Erfahrung und sehr gute Kenntnisse bei Budget-

- erstellung, Budgetvollzug sowie Rechnungsabschluss
- Sie können Erfahrung im Bereich der Kostenrechnung vorweisen
- Sie haben sehr gute Kenntnisse im Bereich Doppik sowie Statistik und Prognoserechnung
- Sie verfügen über ein sehr hohes Zahlenverständnis sowie eine rasche Auffassungsgabe
- Sie können selbstständig und eigenverantwortlich handeln und sind entscheidungsfähig

Referent*in Compliance

Dienststelle: Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des rechtskundigen Dienstes
Dienstpostenbewertung: A/VII
Modellstelle: IR_IR3b/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1010 Wien, Rathaus
Ablaufdatum: 30. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Mitarbeit bei der Koordinierung von Maßnahmen zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des (zentralen) Compliance-Management-Systems zur Korruptionsprävention (z.B. Mitgestaltung neuer Compliance-Instrumente)
- Evaluierung und Verbesserung bestehender Compliance-Prozesse)
- Mitarbeit beim Wiener Hinweisgeber*innensystem
- Mitarbeit beim Wiener Antikorruptionstelefon
- Mitarbeit bei der internen Meldestelle nach der „EU-Whistleblowing-Richtlinie“
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Compliance
- Recherchetätigkeiten und Aufbereitung von Unterlagen zu Compliance-relevanten Fragestellungen und Themen
- Konzeption von Stellungnahmen, Antwortentwürfen und Berichten im Bereich Compliance
- Vortrags- und Schulungstätigkeit im Rahmen des Wiener Antikorruptionsprogramms einschließlich der Konzeption ansprechender und innovativer Schulungsformate- und inhalte
- Mitwirkung bei der Vernetzung und Kooperation mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen im Compliance-Bereich (Transparency International Austria etc.)
- Selbstständige Erledigung von komplexen Sonderaufgaben
- Begutachtung von Gesetzes- und Verordnungsentwürfen aus Sicht der von der Gruppe Interne Revision und

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Compliance wahrzunehmenden Aufgaben, insbesondere im Zusammenhang mit Compliance, Korruptionsprävention und Transparenz

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von internen Revisionen in städtischen Dienststellen in sachlicher, personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht, insbesondere im Bereich Compliance
- Prüfen interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über profunde Kenntnisse im Bereich Antikorruption und Compliance-Management
- Integrität, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zeichnen Sie aus
- Sie arbeiten sich gerne in anspruchsvolle Fälle ein und arbeiten strukturiert und lösungsorientiert
- Sie bringen ausgezeichnetes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen mit
- Sie arbeiten gerne in einem spezialisierten Team

IT Referent*in

Dienststelle: MA 35 – Einwanderung und Staatsbürgerschaft

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS2b/4 (W1/8)

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: Dresdner Straße 93, 1200 Wien

Ablaufdatum: 31. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die Verantwortung für die logistische Verwaltung unserer Hardware und Software
- Sie koordinieren die Übersiedlungen und tragen die Verantwortung für deren reibungslosen Ablauf
- Sie sind zuständig für die Koordination von Hard- und Softwaretests
- Sie berichten direkt an die Stabsstellenleitung und sorgen für eine transparente Kommunikation im Team
- Sie sind für alle in der MA 35 anfallenden Arbeiten in der Informationstechnologie (IT), EDV und Telko (Telefonie und Handy) Aufgaben zuständig
- Sie sind für die Störungsannahme und „first-level-support“, inklusive Protokollierungen im Störungssystem verantwortlich
- Sie führen Hardware- und Softwareinstallationen – samt Fehlerbehebung – durch

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien vor dem 31.12.2017:

- Sie besitzen eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule)
- Sie verfügen über eine mindestens sechsjährige effektive Dienstzeit bei der Stadt Wien (gilt nur für Bedienstete, die der VBO 1995 oder der DO 1994 unterliegen)

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 01.01.2018:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Reifeprüfung oder gleichwertige Ausbildung
- Alternativ: Fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule) und eine mindestens sechsjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der „Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige Berufserfahrungsjahre

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie verfügen über ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, Power Point, ELAK, Fachanwendungen der MA 35, SAP, EBP-Elektronische Bestellungen, Liferay, Hardware- und Softwareinstallationen, Jabber, Remedy, ARV, IDM One, URV, Fileservice-administration, Pretix, Online Termin-kalender, Formulargenerator und Dokumentenserver für STBEF)
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im IT Bereich
- Sie besitzen die Bereitschaft zur Mehrdienstleistung
- Sie sind belastbar, genau und eigenverantwortliches Handeln gehört zu Ihren Stärken
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Sachbearbeiter*in – PVR A

Dienststelle: MA 2 – Personalservice

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS4/4 (W1/10)

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathausstraße 4

Ablaufdatum: 22. 01. 2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die monatliche Abwicklung der Lohn- und Gehaltsverrechnung für einen definierten Personenkreis verantwortlich
- Sie bearbeiten individuelle Verwaltungs- und Verrechnungsfälle und führen stichprobenartige Kontrollen der laufenden Bezugsverrechnung durch
- Sie übernehmen die Bearbeitung und Prüfung von Auswertungen auf Richtigkeit und Plausibilität
- Sie unterstützen Mitarbeiter*innen und Personalstellen mit Ihrem Know-how und fungieren als Ansprechperson für externe Stellen (Behörden, Krankenkassen, AMS etc.)

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein fundiertes Fachwissen in der Personalverwaltung und -verrechnung (insb. der dienst- und besoldungsrechtlichen sowie pensionsrechtlichen Bestimmungen)
- Sie überzeugen mit ausgezeichneten Anwender*innenkenntnissen des zentralen Personalverwaltungssystems WIPIS sowie soliden Grundkenntnissen des dezentralen Personalverwaltungssystems VPer
- Sie zeichnet eine schnelle Auffassungsgabe, das Streben nach Weiterentwicklung und Verantwortungsbewusstsein aus
- Als kommunikationsstarke Persönlichkeit, erledigen Sie Ihre Aufgaben eigenverantwortlich und mit Umsicht



Essen im Homeoffice

Einfache Tipps helfen dabei, auch beim Arbeiten zu Hause den Überblick über die Mahlzeiten untertags zu behalten. *Text: Michael Werner*

Wie lassen sich gesunde Ernährung und Homeoffice miteinander vereinbaren? Welche Tipps helfen, während des Arbeitens daheim ausgewogene Mahlzeiten zu sich zu nehmen? Oft gehen im Homeoffice im Vergleich zum Büroalltag die gewohnten Alltagsstrukturen verloren, so auch bei der Ernährung. Regelmäßiges Essen ist allerdings wichtig, um Energie für den Tag zu tanken.

DIE RICHTIGE STRUKTUR Hilft

Die Diätolog*innen des Arbeitsmedizinischen Zentrums der KFA (AMZ) empfehlen, bereits bei der Planung der Mahlzeiten anzusetzen. Das Schreiben einer Wocheneinkaufsliste unterstützt dabei, herauszufinden, welche Speisen im Homeoffice auf

den Teller kommen. Ebenfalls hilfreich ist, im Zweifelsfall auf schnelle Alternativen beim Kochen, wie etwa Tiefkühlgemüse, zurückzugreifen. Ist aufgrund der Arbeit morgens keine Zeit, um sich daheim ein Frühstück zu machen, kann es bereits am Vorabend zubereitet werden. Zudem empfiehlt es sich, mit Blick auf den nächsten Tag die doppelte Menge zu kochen.

TRINKEN NICHT VERGESSEN

Zusätzlich zum Essen sollte ausreichend getrunken werden. Um nicht darauf zu vergessen, helfen Erinnerungen im Kalender oder das Bereitstellen des Wasserbedarfs für den ganzen Tag. Für weitere Tipps zum Thema Gesundheit bietet das AMZ Informationsmaterial sowie regelmäßige Workshops und Webinare an. intrex.kfhe.net

MOBILITÄT

Parkpickerl jetzt verlängern

Von den rund 402.200 Parkpickerln, die in Wien derzeit gültig sind, müssen im Februar rund 50.000 Stück neu beantragt werden. Betroffen sind davon vor allem die großen Bezirke der Stadt wie 13., 21., 22. und 23. Die Bezirksämter ersuchen all jene, die ab März 2025 ein neues Parkpickerl benötigen, sich rechtzeitig darum zu kümmern.

ONLINE ODER VOR ORT

Der Antrag für das Parkpickerl kann jederzeit im Internet oder persönlich beim zuständigen Bezirksamt des Hauptwohnsitzes für mindestens vier Monate und maximal zwei Jahre gestellt werden. Für das Online-Verfahren werden lediglich der Zulassungsschein sowie die Zugangsdaten im Falle einer elektronischen Bezahlung benötigt. Zudem kann der Antrag mittels ID Austria eingereicht werden. Weitere Unterlagen können erforderlich sein, wenn es sich um ein Leasing-, Miet- oder Firmenfahrzeug handelt sowie bei Inhaber*innen eines Behindertenpasses. Die Gültigkeit des Parkpickerls kann online übrigens jederzeit selbst überprüft werden. wien.gv.at/parkpickerl, mein.wien.gv.at/parken/guelteigkeitsabfrage



TOP-EVENTS

Musical Backstage

Bei Führungen gibt es Wissenswertes über Ronacher und Raimund Theater zu erfahren – mit Blicken hinter Kulissen, in die Technik und auf die Bühne. **Di/Sa, Dauer: ca. 1 Stunde, 9€, musicalvienna.at/de/spielplan**



Semesterferienspiel

Bereist Unterwasserwelten oder tretet im Zirkus auf, habt Spaß bei den Spielen im Rathaus: Das Wienextra-Semesterferienspiel hat für Kinder von vier bis 13 Jahren ein abwechslungsreiches Angebot bei freiem Eintritt. **wienextra.at/kinderaktiv**

Horváth im Volkstheater

Ödön von Horváths Kriminalkomödie „Die Unbekannte aus der Seine“ mit Texten nach Christine Lavant ist unter der Regie von Anna Bergmann im Volkstheater zu sehen. **Ab 14. 2., 13–56€, volkstheater.at**



Anne Duk Hee Jordan

Die speziell für das Kunsthaus Wien entwickelte multisensorische Ausstellung „The End Is Where We Start From“ präsentiert – ausgehend von der Erdurzeit – zwei Welten auf zwei Ebenen. **Bis 26. 1., 15€, kunsthauswien.com**

BUCH-TIPPS



Wiener Zuckerl

Eine Fahrt mit der blauen Bim, ein überraschender Besuch zum Kaffeekränzchen oder ein Fall für Inspector Nechyba – Gerhard Loibelsbergers Texte sind variantenreich wie die Köstlichkeiten aus dem Zuckerlg'schäft ums Eck: süß, klebrig und manchmal säuerlich. **17€, ISBN 978-3-8000-9020-4, ueberreuter.at**



Stadt unter Druck

Maria Auböck beleuchtete im Rahmen einer Wiener Vorlesung im Jahr 2024 das Spannungsfeld zwischen Bodenschutz und Bebaubarkeit, Mobilität und öffentlichem Freiraum. Den Vortrag gibt es jetzt zum Nachlesen in einem Büchlein. **12€, erscheint am 29. 1. 2025, ISBN 978-3-7117-3036-7, picus.at**



Musiktheater

Wie kommt eine Geschichte auf die Bühne? Wer macht die Musik, wer baut Kulissen und wer hilft, wenn jemand den Text vergisst? Lisa Manne hat nach einem Konzept der Vereinigten Bühnen Wien den Alltag im Musiktheater in Wimmelbildern festgehalten. **19,95€, ISBN 978-3-7022-4229-9, tyrolia-verlag.at**

TAG DER BILDUNG



Volkshochschulen kennenlernen

Gesundheits- und Persönlichkeitsbildung, Kunst, Kultur, Kurse für IT sowie rund 50 Sprachen und vieles mehr bieten die Wiener Volkshochschulen (VHS) an Weiterbildung. Am 10. Februar startet die Sommersaison mit zahlreichen Programmen.

SCHWERPUNKT „UNSER WIEN“

Unsere Stadt ist in vielen Belangen Weltspitze. Im Jahr 2025 widmen sich die VHS daher dem Schwerpunktthema „Unser Wien“. Ein Querschnitt aus Geschichte, Beteiligungsprozessen, Sprachen und anderen Bereichen rückt die Stadt in den Vordergrund. Einen ersten Eindruck über die Vielfalt in den Bildungseinrichtungen gibt es am 24. Jänner, dem internationalen Tag der Bildung. Pro VHS-Region lädt ein kostenloses Event ein – vom Poetry Slam in der VHS Meidling über Tanzparty & Glücksrad in Simmering und Wiener Geschichten entlang der Donau am Praterstern bis zu Art-Workshops in der VHS Josefstadt. Übrigens: Eine Kursübersicht mit Reimen von Clemens Haipl stellt das breit gefächerte Jahresprogramm der Volkshochschulen kurzweilig und unterhaltsam vor – mit QR-Codes zu den entsprechenden Kursen. **vhs.at/unserwien**

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 650 Ermäßigungen von mindestens –20% bis zu –50%
- Vorteile in **allen Bezirken**
- laufend neue Gewinnspiele
- **Rabatte bei Events** wie bei **Grease – das Hitmusical**.
- eine **digitale Mitgliedskarte**, die sofort verwendet werden kann.

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:


Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf **vorteilsclub.wien.at**. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

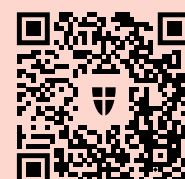
vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



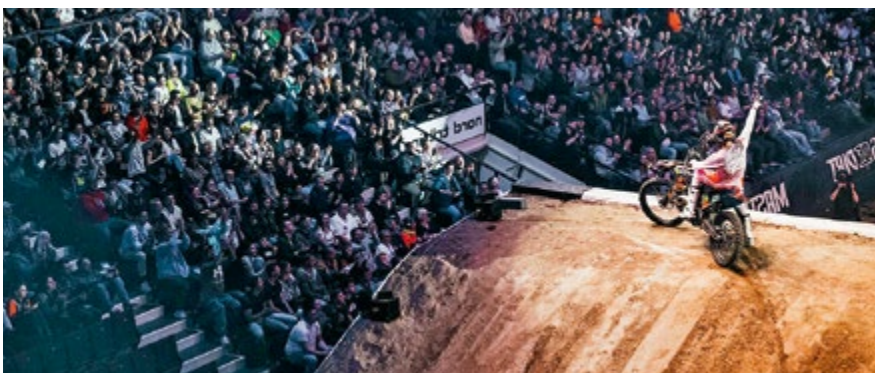
Scannen, registrieren, profitieren!

Noch mehr Eislauf-Vergnügen

Der **Wiener Eistraum** feiert 2025 sein 30-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum wird die Eisfläche noch größer und wächst erstmals auf über 10.000 Quadratmeter an. Von 23. Jänner bis 2. März gibt es zwischen dem Rathaus und dem Burgtheater verschiedene Flächen, verbunden sind sie durch verschlungene Pfade durch den stim-

mungsvoll beleuchteten Park. Für die musikalische Umrahmung sorgt Radio Wien. Neben den großen Eislaufflächen gibt es auch wieder Eisstockbahnen und eine Kinder-Eisfläche, auf der die Jüngsten gratis üben können.

Vorteil: Spare jeden Montag –50% auf dein Ticket



Cooler Stunts auf heißen Eisen

Von 15. bis 17. März versammeln sich bei **Masters of Dirt** die größten Freestyle-Asse der Welt in der Wiener Stadthalle. Mit BMX-Rädern, Motocross, Quads und sogar Schneemobilen springen sie über meterhohe Rampen und zeigen dabei beeindruckende Stunts.

Abgerundet wird das Event durch viel Musik und eine Feuershow der englischen Fuelgirls.

Vorteil: 1+1 gratis auf reguläre Tickets von 14. bis 16. März – solange der Vorrat reicht



Ausstellungsraum des ersten Jüdischen Museums in der Malzgasse 16



Alte Karteikarten der Sammlungsbestände



„Gute Stube“ im ersten Jüdischen Museum

GESCHICHTE LEBT IM JÜDISCHEN MUSEUM

Rund 25.000 Objekte sind im Jüdischen Museum Wien versammelt. Zum 130-jährigen Jubiläum gehen sie online. 3.000 Stücke aus der Sammlung des ersten Jüdischen Museums der Welt sind schon digital. *Text: Christine Oberdorfer*

Das weltweit erste jüdische Museum öffnete 1895 in Wien seine Pforten. Die „Gesellschaft für Sammlung und Konservierung von Kunst- und historischen Denkmälern des Judenthums“ war bereits zwei Jahre zuvor gegründet worden. Gründungsmitglieder waren Wiener Jüdinnen und Juden, oft mit Wurzeln in den östlichen Teilen der Habsburgermonarchie, die sich für neu aufkommende Volkskunde interessierten. Eine von ihnen war die in Galizien geborene Adele von Mises. Sie besaß eine Sammlung an jüdischem Frauenkopfschmuck, die sie 1920 dem Jüdischen

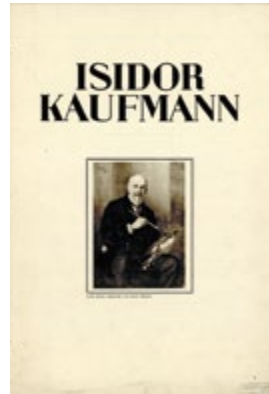
Museum in Wien vermachte. Gesammelt wurden klassische Judaica, Ölgemälde, Archivalien und Fotografien. Ab 1913 war das Jüdische Museum in der Malzgasse 16 im 2. Bezirk im Gebäude der Talmud-Tora-Schule untergebracht. Ab den 1920er-Jahren baute Jakob Bronner, der Kurator des Jüdischen Museums, eine Palästina-Abteilung auf, um die zionistische Aufbauarbeit zu dokumentieren.

SCHLISSUNG DURCH DIE NATIONALSOZIALISTEN

Von Anfang an wurden die Bestände des Museums in einem Inventarbuch eingetragen. Kurz vor der Schließung

des Museums durch die Nationalsozialisten im Jahr 1938 waren darin 6.474 Einträge verzeichnet. 1939 zeigte der Anthropologe Josef Wastel einen Teil der Objekte in der von ihm konzipierten antisemitischen Ausstellung „Über das körperliche und seelische Erscheinungsbild der Juden“. Danach wurden die Bestände des Jüdischen Museums dem Völkerkundemuseum, das damals zum Naturhistorischen Museum gehörte, übergeben, wo sie mit neuen Inventarnummern versehen wurden.

Anfang der 1950er-Jahre restituierte das Völkerkundemuseum die erhalten gebliebenen Bestände an die Israeliti-



Der ungarische Porträt- und Genremaler Isidor Kaufmann war ab 1897 Mitglied des Museumskuratoriums und ab 1920 Vizepräsident des Museums. Die Mappe mit Reproduktionen des Malers kam als Geschenk von Siegfried Plaschkes 1936 ans erste Jüdische Museum.

sche Kultusgemeinde. Viele Objekte waren aber für immer verloren.

AMULETTE UND RITUALGEGENSTÄNDE

Die Sammlung des ersten Jüdischen Museums ist Teil der Sammlung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, die seit 1992 als Dauerleihgabe im Jüdischen Museum Wien betreut wird. Sie umfasst Tora-Schmuck und -Textilien, Leuchter, Spendenbüchsen und andere Objekte aus Synagogen, Bethäusern, unterschiedlichen jüdischen Institutionen und teils auch aus privaten Haushalten, die größtenteils im Zuge des Novemberpogroms 1938 geraubt, geschändet, zerstört und gewaltsam aus ihrem ursprünglichen Bedeutungszusammenhang gerissen wurden. Ein weiterer grundlegender Bestand des Museums ist die von der Stadt Wien erworbene Judaica-Sammlung Max und Trude Berger. Gleichzeitig begann der Aufbau einer eigenen Sammlung. 1993 schenkte

Martin Schlaff der Stadt Wien für das Jüdische Museum Wien seine Antisemitica-Sammlung. Ein Jahr später wurde die Sammlung Stern angekauft.

BIBLIOTHEK UND GASTRO

Die Sammlungsbestände des Jüdischen Museums Wien umfassen heute mehr als 25.000 Objekte. Große Teile der Sammlungen sollen der Öffentlichkeit digital zugänglich gemacht werden. Außerdem ist in der Bibliothek des Jüdischen Museums Literatur zu Geschichte, Religion und Kultur des österreichischen Judentums gesammelt. Der Bibliotheksbestand liegt bei 45.000 Bänden. Im Lokal Ta'im wird israelisches Streetfood wie Hummus, Falafel und Shakshuka angeboten.



sammlung.jmw.at

Ausstellungen im Jubiläumsjahr

G*TT. DIE GROSSEN FRAGEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Die Jubiläumsausstellung beleuchtet das Phänomen Gott aus jüdischer Perspektive. Im Dialog zwischen Religion, Wissenschaft und Ästhetik hinterfragt sie traditionelle Gottesbilder und präsentiert rund 20 Objekte aus der Sammlung des ersten Jüdischen Museums.

2.4.–5.10.2025,
1., Dorotheergasse 11

SAG MIR, WO DIE BLUMEN SIND ... 80 JAHRE NACH DEM KRIEG

Anlässlich 80 Jahre Kriegsende gibt es eine Fotoausstellung, die sich mit den Nachwirkungen und der Gegenwart der Shoah und des Zweiten Weltkriegs befasst. Mit der Serie „World War Two Today“ dokumentiert der Fotograf Roger Cremers historisch kontaminierte Landschaften, Kriegsschauplätze und Gedenkstätten in Europa.

8.5.2025–18.1.2026,
1., Judenplatz 8

SCHWARZE JUDEN, WEISSE JUDEN? ÜBER HAUTFARBEN UND VORURTEILE

Welche Hautfarben haben Jüdinnen und Juden – und welche werden ihnen zugeschrieben? Wie verorten sie sich selbst? Die Ausstellung geht diesen Fragen nach und zeigt Beispiele der Fremd- und Selbstwahrnehmung: jüdische Identität zwischen Eigendefinitionen, Antisemitismus und Rassismus.

22.10.2025–26.4.2026,
1., Dorotheergasse 11

Jüdisches Museum Wien,
Telefon 01/535 04 31, jmw.at



Tempo, Taktik & Teamgeist

Fähnchenjagd.
Patrick Hofmann (39)
hat sich dem Flag
Football verschrieben.

Text: Ina Taxacher

Foto: Privat

Vom Fußballer zum Footballer, wie kam es dazu?“ „Das war ein fließender Übergang“, erläutert Patrick Hofmann aus dem Referat Budget und Kostenmanagement der Wiener Kindergärten. „Mein Vater war Profifußballer, da ist es wenig überraschend, dass ich selbst ab meinem sechsten Lebensjahr aktiv war. 2012 hat sich das geändert. Da waren eine Freundesgruppe und ich von American Football begeistert. Wir haben gemeinsam Spiele angeschaut und beschlossen, unser Glück bei einem Try-out der Danube Dragons zu versuchen, um selbst zu spielen. Das hat nicht geklappt. Aber wir wurden auf die Flag-Football-Sektion aufmerksam gemacht. Dort haben wir es versucht und waren sofort begeistert.“ Flag Football ist die kontaktarme

Variante des American Football. Die Spielenden haben links und rechts eine Flag an einem Gurt angebracht. Statt die*den Gegner*in zu tackeln und auf den Boden zu ringen, wird eine Flag weggezogen, das beendet den Spielzug.

HOHE WERTSCHÄTZUNG

Bei den Olympischen Spielen 2028 wird Flag Football sein Debüt geben. „Mein Verein, die Vienna Flagbulls, spielt in der Flag-4-Fun-Liga. Bei uns spielen auch einige Frauen mit, da beim Flag Football in gemischten Teams gespielt werden darf. Das ergibt ein extrem wertschätzendes Zusammenspiel, der Spirit ist großartig“, erzählt Hofmann leidenschaftlich. „Es wird großer Wert auf Spaß und gute Stimmung gelegt, aber wir sind auch gut. Am Feld nehme ich das

Spiel sehr ernst und gebe immer mein Bestes.“ Mit Erfolg: Von 2020 bis 2023 haben die Flagbulls ihre Liga vier Mal gewonnen.

„Mich motivieren und faszinieren der Teamgeist und die Art des Spiels. Es kommt nicht nur auf Kraft und Schnelligkeit an, sondern auch auf Taktik. Die Teams sind zwar Konkurrenten, wenn aber das gegnerische Team einen guten Spielzug macht, wird abgeklatscht, Anerkennung gezeigt.“ Die Saison geht von April bis Oktober, Training ist ein Mal pro Woche, alle zwei Wochen ist Matchtag. Ein Spiel dauert zwei Mal 20 Minuten, an einem Matchtag werden zwei bis drei Spiele gespielt. „Wichtig für den Sport ist Begeisterung für das Spiel und Einsatz für das Team. Natürlich schadet es nicht, groß und/oder flink zu sein oder eine ‚Tänzerhüfte‘ zu besitzen.“

01/2025 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3.
Nicht retournieren.